

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

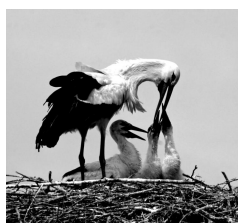
*Dem Storch auf der Spur*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt



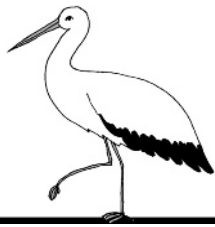
<b>Erläuterungen</b> .....	5
<b>Laufzettel</b> .....	9
<b>Auftragskarten Klasse 1</b> .....	10
<b>Auftragskarten Klasse 2</b> .....	16
<b>Stationen Klasse 1</b>	
Station 1 – So sieht der Storch aus .....	22
Station 2 – Der Storch ist ein besonderer Vogel .....	23
Station 3 – Kannst du den Storch ertasten? .....	25
Station 4 – Die Körperteile des Storches .....	29
Station 5 – Hier lebt der Storch .....	31
Station 6 – Davon ernährt sich der Storch .....	33
Station 7 – Gefahren für den Storch .....	34
Station 8 – So entstehen kleine Störche .....	37
Station 9 – Der Horst .....	39
Station 10 – Die Storcheltern kümmern sich .....	40
Station 11 – Störche sind Zugvögel .....	42
Station 12 – Ich bastele einen Storch .....	46
<b>Stationen Klasse 2</b>	
Station 1 – So sieht der Storch aus .....	47
Station 2 – Der Storch ist ein besonderer Vogel .....	48
Station 3 – Kannst du den Storch ertasten? .....	50
Station 4 – Die Körperteile des Storches .....	54
Station 5 – Hier lebt der Storch .....	56
Station 6 – Davon ernährt sich der Storch .....	59
Station 7 – Gefahren für den Storch .....	61
Station 8 – So entstehen kleine Störche .....	64
Station 9 – Der Horst .....	66
Station 10 – Die Storcheltern kümmern sich .....	67
Station 11 – Störche sind Zugvögel .....	69
Station 12 – Ich bastele einen Storch .....	74
<b>Lösungen Klasse 1</b>	
Lösung Station 1 – So sieht der Storch aus .....	75
Lösung Station 2 – Der Storch ist ein besonderer Vogel .....	76
Lösung Station 4 – Die Körperteile des Storches .....	78
Lösung Station 5 – Hier lebt der Storch .....	79
Lösung Station 6 – Davon ernährt sich der Storch .....	80
Lösung Station 7 – Gefahren für den Storch .....	81
Lösung Station 8 – So entstehen kleine Störche .....	83
Lösung Station 10 – Die Storcheltern kümmern sich .....	85
Lösung Station 11 – Störche sind Zugvögel .....	86

# Inhalt

## Lösungen Klasse 2

Lösung Station 1 – So sieht der Storch aus .....	88
Lösung Station 2 – Der Storch ist ein besonderer Vogel .....	89
Lösung Station 4 – Die Körperteile des Storches .....	91
Lösung Station 5 – Hier lebt der Storch .....	92
Lösung Station 6 – Davon ernährt sich der Storch .....	94
Lösung Station 7 – Gefahren für den Storch .....	96
Lösung Station 8 – So entstehen kleine Störche .....	98
Lösung Station 10 – Die Storcheltern kümmern sich .....	100
Lösung Station 11 – Störche sind Zugvögel .....	101





---

## Dem Storch auf der Spur

von *Wibke Baack*

mit *Illustrationen von Eva Ehlers*

Sieht man einen Storch in natura, so ist das ein seltenes Ereignis. Aber nicht nur wegen seiner Seltenheit ist der Storch einer der beliebtesten heimischen Vögel. Er gilt als Glücksbringer und symbolisiert die Geburt eines Menschenkindes. Er übt daher auch auf Kinder eine besondere Faszination aus.

Der Storch stellt eine Familie innerhalb der Ordnung der Schreitvögel dar und umfasst sechs Gattungen, die wiederum mehrere Arten beinhalten. Störche gibt es bis auf in Antarktika auf allen Kontinenten.

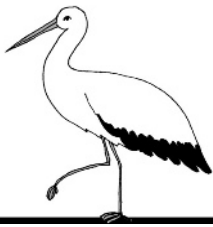
Die unterschiedlichen Storcharten differieren stark bezüglich ihres Aussehens: Sie sind mittelgroße (75 cm) bis sehr große (150 cm) Vögel, die ein Gewicht von bis zu 9 kg erreichen können, haben ein verschiedenes Federkleid und unterschiedliche Schnabelformen. Obgleich sich die verschiedenen Storcharten hinsichtlich ihres Aussehens unterscheiden, haben alle Störche als Gemeinsamkeit die langen Beine, den langen Hals sowie einen sehr kurzen Schwanz.

Äußerlich ähneln sie den verwandten Reiher, wirken aber meistens massiger und schwerer. Störche und Reiher kann man weiterhin anhand ihres Flugbildes unterscheiden: Der Reiher fliegt mit gebogenem Hals, der Hals des Storches ist im Flug hingegen gestreckt.

Die in unserer Heimat bekannteste Storchentart ist der Weißstorch, weshalb sich diese Werkstatt auf dessen Darstellung beschränkt.

Der Weißstorch hat ein weißes Gefieder mit schwarzen Arm- und Handschwingen, einen leuchtend roten Schnabel und Beine. Weißstörche sind etwa 80 bis 100 cm lang und haben eine Flügelspannweite von etwa 200 bis 220 cm. Sie erreichen ein Gewicht von etwa 2,5 kg bis 4,5 kg, wobei die Männchen größer und schwerer sind als die Weibchen.

Der Weißstorch ist ein Zugvogel. Er überwintert in Afrika und legt so jedes Jahr eine beachtliche Strecke zwischen Brut- und Überwinterungsquartier zurück. Im Spätsommer tritt der Storch seinen Flug nach Afrika an. Bemerkenswert ist, dass die Störche zwei Routen einschlagen: Eine „West-Route“, die über Frankreich, Spanien und bei Gibraltar über das Mittelmeer nach Afrika verläuft, sowie eine „Ost-Route“, die über den Bosphorus, das Jordantal und die Sinaihalbinsel nach Afrika führt.



Die Störche starten ihren Überwinterungsflug im Spätsommer und kommen im Frühjahr wieder bei ihren Brutquartieren in Deutschland an.

Der Nistplatz des Weißstorches wird als „Horst“ bezeichnet. Die Männchen besetzen nach ihrer Ankunft aus der Überwinterung ihre alten Horste und bessern sie während des Wartens auf die Ankunft der Weibchen etwas aus. Wenn ein junges Storchenpaar sich erstmals ein Nest baut, tun Männchen und Weibchen dies gemeinsam. Sie errichten ihren Horst auf einem Dach, einem Schornstein, einem großen Baum, auf Felsvorsprüngen etc. Nester, die über mehrere Jahre genutzt werden, können eine Höhe von mehreren Metern und ein Gewicht von bis zu zwei Tonnen erreichen – ein Kuriosum, denn kein anderer europäischer Vogel betreibt einen derart großen Nestbau. Weißstörche führen normalerweise eine Saisonehe. Aber da sie ihren alten Horst immer wieder nutzen, treffen sich auch die Partner vom Vorjahr immer wieder und bleiben auch schon einmal über Jahre zusammen.

Die Jahresbrut besteht aus zwei bis sieben Eiern. Ein Storchenei ist etwa doppelt so groß wie ein Hühnerei. Es ist weiß und besitzt eine feine Körnung. Beide Storchenei-Eltern brüten abwechselnd 30 bis 32 Tage die Eier aus. Die Jungvögel verbleiben dann aber noch etwa 60 Tage im Horst, bevor sie flügge werden.

Die Stimme des Weißstorchs ist nur schwach ausgeprägt. Deshalb verständigt er sich durch Klappern mit dem Schnabel (daher sein Name „Klapperstorch“). Er klappert zur Begrüßung des Partners am Nest, zur Verteidigung gegen Nestkonkurrenten, aber auch innerhalb seines Balzrituals wird ausgiebig gemeinsam geklappert.

Der Weißstorch lebt in ausgedehnten, extensiv bewirtschafteten Feuchtlandschaften. Als sogenannter „Kulturfolger“ nutzt er frisch gemähte Wiesen, frisch umgebrochene Äcker oder Stoppelfelder, um Nahrung zu suchen.

Seine Jagdmethode ist höchst charakteristisch und macht ihn schon von Weitem erkennbar: Er schreitet auf der Suche nach Beute durch Wiesen, Äcker und Sumpfland und stößt dann blitzartig mit dem Schnabel auf seine Beute herab. Daneben lauert er auch an Mäuselöchern. Zudem durchschnäbelt er in seichten Gewässern das Wasser nach Beute.

Den Weißstorch bezeichnet man als sogenannten Nahrungsopportunisten, weil er auf keine bestimmte Nahrung spezialisiert ist. Er frisst die Beute, die häufig vorhanden ist, wie Regenwürmer, Insekten, Mäuse, Frösche und Fische.

Der Weißstorch hat kaum natürliche Feinde, weil er recht groß ist. Manchmal erbeuten Adler, Habichte, Marder oder Katzen Storcheneier oder Jungvögel.



Eine viel größere Gefahr für den Storch geht vom Menschen aus. In einigen Ländern werden Störche auf ihrem Flug ins Überwinterungsquartier geschossen. Unfälle auf Straßen, Stromschläge beim Anflug an Leitungen oder durch Kurzschlüsse auf Umspannmasten stellen bedeutende Gefährdungspotenziale dar.

Der flächendeckende Verlust von nahrungsreichen, extensiv genutzten Feuchtlandschaften ist jedoch die größte Bedrohung für den Weißstorch, weil er nur noch wenige Nischen zum Überleben findet. Darüber hinaus wird dem Storch durch die Anwendung von Bioziden die Nahrungsgrundlage entzogen.

Durch die Beschäftigung mit dem Thema Storch wird die Entwicklung eines ökologischen Bewusstseins bei den Kindern angebahnt. Die Kinder lernen ein Lebewesen kennen, welches optisch sehr einprägsam ist, einen hohen Symbolcharakter hat und das gleichermaßen ein lebendiges Mahnmal bildet. Für Kinder ist es wichtig zu erfahren, dass die Schöpfung mit ihrer Artenvielfalt nur Bestand haben kann, wenn sich die Lebensumstände für die Tiere nicht verschlechtern und günstigstenfalls sogar verbessern.

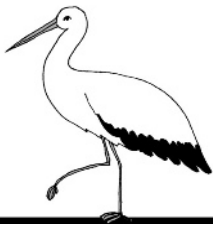
### **Vorbereitungen vor dem Einsatz der Lernwerkstatt**

Jede Station beinhaltet eine Auftragskarte, Arbeitsblätter sowie Lösungsblätter in differenzierter Form.

Die Auftragskarten sowie die Lösungsblätter sollten am besten laminiert werden. Die Arbeitsblätter sollten in ausreichender Anzahl für die Schüler an den einzelnen Stationen bereitgestellt werden.

**Station 3:** An dieser Station sollen die Kinder die Formen von vier verschiedenen Vögeln ertasten. Gewählt wurden der Weißstorch (Gattung: Störche), die Amsel (Gattung: echte Drosseln), die Stockente (Gattung: Entenvögel) sowie der Brillenpelikan (Gattung: Pelikane), weil sich die Vögel jeweils in den Merkmalen Schnabelform, Beinlänge und Halslänge charakteristisch unterscheiden.

Die zu ertastenden Vögel müssen vorbereitet werden. Sie werden durch Projektion mittels eines OHP in Originalgröße hergestellt. Dazu kopiert der Lehrer die einzelnen Vögel auf eine Folie. Diese legt er dann nacheinander auf den OHP. Das Bild wird auf eine an die Wand geklebte Pappe projiziert und so lange durch Heranschieben bzw. Wegschieben des OHP verändert, bis es der tatsächlichen Größe des Vogels entspricht. Dabei hat die Amsel eine Körpergröße von 24 bis 27 cm, die Stockente eine Körpergröße von durchschnittlich 50 bis 58 cm, der Weißstorch im Durchschnitt eine Körpergröße von 80 bis 100 cm sowie der



Brillenpelikan eine Körpergröße von unglaublichen 160 bis 180 cm. Der Lehrer überträgt den Umriss und schneidet die Vögel aus – fertig. Hier werden außerdem Tücher oder Augenbinden zum Verbinden der Augen benötigt.

**Station 8:** Es sollten mehrere Dominos für die Schüler bereitgestellt werden. Die Kontrolle übernehmen entweder ausgewählte Schüler als Experten oder aber die Lehrperson sichtet das gelegte Domino auf Richtigkeit.

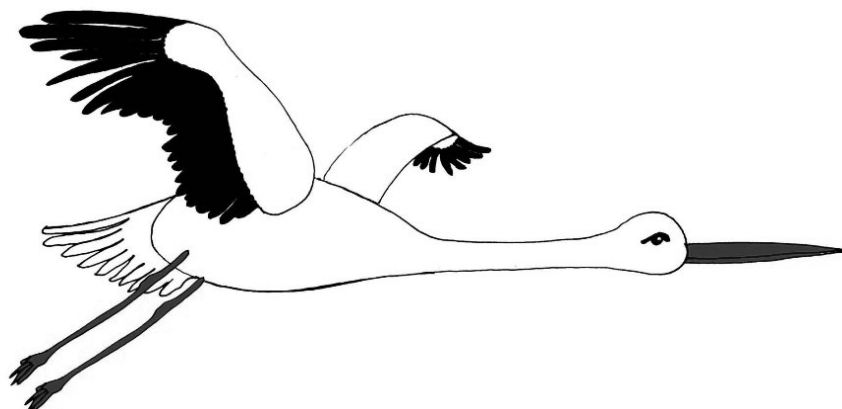
**Station 11:** Das Arbeiten mit einer Weltkarte ist sehr anspruchsvoll, weshalb vorab im Klassenverband die Abbildungen auf den Arbeitsbögen besprochen werden sollten.

**Station 11, Klasse 2:** Die Spalte mit den Lösungskreuzen nach hinten falten. Die Klammerkarten dann laminieren und zusammen mit Büro- oder kleinen Wäscheklammern an der Station bereitlegen. Die Kinder lesen den Satz und heften eine Klammer an die Aussage, die sie für richtig halten.

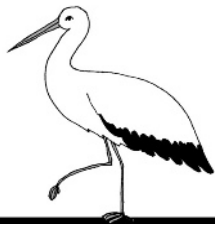
So verfahren sie Satz für Satz. Anschließend drehen die Kinder die Klammerkarte um und können so kontrollieren, ob sie die Klammern an die richtigen Aussagen geheftet haben.

**Station 12:** Die Bastelschablonen müssen vorab hergestellt werden – am besten aus Pappe. Dazu sollte die Bastelvorlage zunächst mindestens auf A3 vergrößert werden. An der Station muss dann ausreichend weißes, schwarzes und rotes Tonpapier oder auch dünner Pappe bereitliegen.

Alternativ können die Storchenbeine auch anstatt aus Pappe aus rotem Pfeifenreiniger gebastelt werden und ein Wackelauge aufgeklebt werden.



Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz dieser Werkstatt!

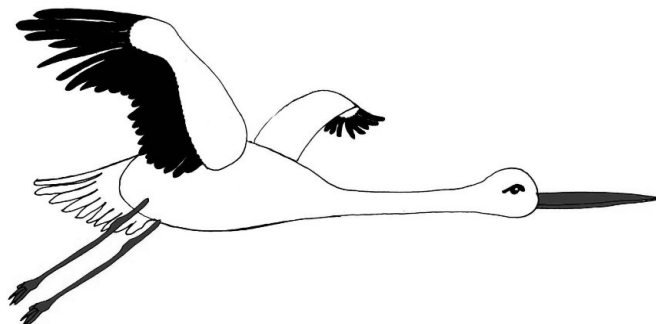


## Laufzettel

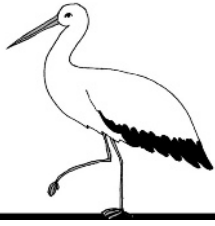
Name: \_\_\_\_\_



Station	erledigt	Unterschrift
1 – So sieht der Storch aus		
2 – Der Storch ist ein besonderer Vogel		
3 – Kannst du den Storch ertasten?		
4 – Die Körperteile des Storches		
5 – Hier lebt der Storch		
6 – Davon ernährt sich der Storch		
7 – Gefahren für den Storch		
8 – So entstehen kleine Störche		
9 – Der Horst		
10 – Die Storcheltern kümmern sich		
11 – Störche sind Zugvögel		
12 – Ich bastele einen Storch		

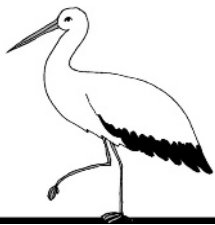






## Station 1 – So sieht der Storch aus

Fülle aus.



## Station 2 – Der Storch ist ein besonderer Vogel

Male aus.



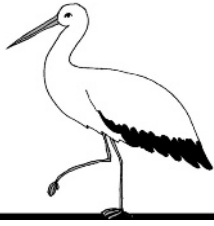
Lies.



Fülle die Lücken aus.



1	weiß
2	schwarz
3	braun
4	gelb
5	orange
6	rot
7	grün



### Station 3 – Kannst du den Storch ertasten?

Partnerarbeit!

Sieh dir Ente, Drossel, Storch und Pelikan genau an.



Schaue auf Schnabel, Hals und Beine.

Binde die Augen zu.

Taste und benenne den Vogel.



### Station 4 – Die Körperteile des Storches

Schneide aus.



Lies die Texte.



Ordne die Texte den Bildern zu.

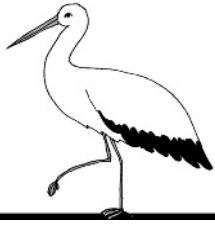


Kontrolliere.




Klebe richtig auf.





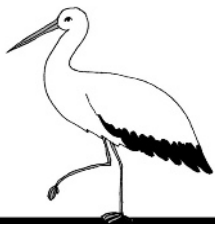
## Station 5 – Hier lebt der Storch

Schneide aus. 


Ordne. 

Kontrolliere. 

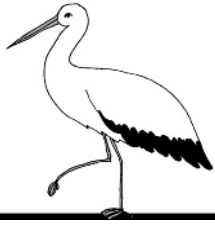
Klebe richtig auf. 



## Station 6 – Davon ernährt sich der Storch

Was frisst der Storch? Kreise ein. 

Kontrolliere. 



## Station 7 – Gefahren für den Storch

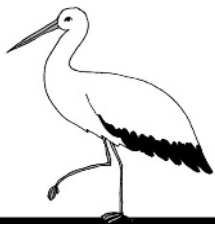
Lies.



Kreise Gefahren und Feinde ein.



Male richtige Satzteile in einer Farbe an.



## Station 8 – So entstehen kleine Störche

Lies die Texte.



Sieh dir die Fotos an.



Lege richtig an.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Dem Storch auf der Spur*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

